

## Verhandlungsschrift Nr. 28

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz am Donnerstag, 21. März 2002, im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 19.30 Uhr

Anwesend sind folgende Mitglieder des Gemeinderates:

<u>ÖVP</u>	<u>SPÖ</u>	<u>FPÖ</u>
Ing. Josef Dopler	Erich Pilsner	Franz Gessl
Alfred Männer	Josef Scharinger	Manfred Starzinger
Alois Prehofer	Dr. Michaela Petz	Helga Burgstaller EM
Franz Baumgartner	Josef Halsegger EM	Sieglinde Perfahl
Josef Feischl EM	Anna Binder	
Albert Winkler	Herbert Hermüller	
Werner Hellmayr	Brigitte Aichinger EM	
Ernestine Finzinger		
Franz Winkler		
Johann Neuwirth		
Hubert Greinöcker		
Mag. Gudrun Achleitner-Kastner		
Ing. Gerhard Angster		
Hermann Neubacher EM		

### Entschuldigt ferngeblieben:

Albert Panhölzl, ÖVP; Sieglinde Eisenhuber, ÖVP; Peter Lichtenwinkler, ÖVP; Sabine Rathmayr, SPÖ; Gabriele Kirchmayr, SPÖ; Norbert Leopoldsberger, SPÖ; Robert Binder, SPÖ und Marianne Meixner, FPÖ

Von der Anwesenheitspflicht befreit: Josef Hummer, ÖVP; August Huemer, SPÖ

Nach § 66 (2) der Oö. Gemeindeordnung 1990 ist der Amtsleiter Josef Baumgartner anwesend. Er ist zugleich Schriftführer.

Bürgermeister Ing. Josef Dopler begrüßt die erschienenen Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen und kundgemacht wurde, die Verständigung hiezu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte aller Mitglieder erschienen sind. Weiters verweist er darauf, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates zur Einsicht aufliegt und dagegen noch bis zum Ende der Sitzung Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann wird folgende Tagesordnung abgewickelt:

### **1. Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2001**

Der Herr Bürgermeister erläutert den Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2001, welcher im ordentlichen Haushalt Einnahmen von S 36.284.572,46 (€ 2.636.902,71) und Ausgaben von S 33.933.119,09 (€ 2.466.015,92) und im außerordentlichen Haushalt Einnahmen von S 10.862.616,49 (€ 789.417,13) und Ausgaben von S 11.227.648,00 (€ 815.945,01) aufweist. Er verweist darauf, dass während der Auflagefrist gegen den Rechnungsabschluss keine Einwendungen eingebracht wurden.

Der Herr Bürgermeister ersucht die Obfrau des Prüfungsausschusses, die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 5. März 2002, in welcher der Rechnungsabschluss 2001 geprüft wurde, zur Kenntnis zu bringen.

Frau Perfahl liest die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 5. März 2002 vor. Die Verhandlungsschrift wird ohne Wechselrede zur Kenntnis genommen.

Der Herr Bürgermeister dankt der Obfrau für den Vortrag der Verhandlungsschrift. Er informiert über den Schuldenstand der Gemeinde und weist darauf hin, dass dieser ausschließlich aus Abwasserkanal- und Wasserleitungsbauten resultiert.

Herr Hellmayr gratuliert zum guten Ergebnis, welches auf Grund der besonnenen und sparsamen Verwaltungs- und Betriebsführung ermöglicht wurde.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, den vorliegenden Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2001 zu beschließen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **2. Kanalbau BA 10 RHV – Bürgschaftsvertrag**

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass für die Anpassung an den Stand der Technik sowie die Erweiterung der Kläranlage Trattnachtal (Bauabschnitt 10 RHV) sowie für weiter erforderliche Maßnahmen vom Reinhaltungsverband Trattnachtal förderfähige Darlehen aufzunehmen waren. Die Aufsichtsbehörde fordert ein, dass die beteiligten Gemeinden Bürgschaften in Höhe der auf sie entfallenden Darlehensanteile übernehmen.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, die beiden vorliegenden Bürgschaftsverträge über EUR 860.737,05 und EUR 179.320,22 betreffend die Darlehen zur Adaptierung und zum Ausbau der Kläranlage des RHV Trattnachtal zu beschließen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **3. Kanalbau BA 10 – Darlehensvergabe**

Der Herr Bürgermeister bringt das Ergebnis der Anboteröffnung zur Kenntnis.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, das Darlehen für den Kanalbau BA 10 über EUR 503.000,00 an die Kommunalkredit Austria AG zu vergeben.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **4. Gehsteigbau Freundorf – Unterfreundorf: Grundsatzbeschluss**

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass ein Gehsteig zwischen den bereits bestehenden Gehsteigen in Freundorf und Unterfreundorf errichtet werden soll. Die Bauarbeiten sollen von der Straßenmeisterei Eferding ausgeführt werden, mit dem Bau soll noch in den nächsten Monaten begonnen werden. Die Ausbaulänge beträgt ca. 400 m, die Schätzkosten EUR 75.257,28 (ATS 1.035.320,00). Die Kosten sollen je zur Hälfte vom Land OÖ und der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz getragen werden. Das Bauvorhaben wird anhand einer Overheadfolie erläutert.

Herr Scharinger fragt an, ob auch die Verordnung eines Schutzweges vorgesehen ist. Der Herr Bürgermeister verneint dies, da die erforderliche Verkehrsfrequenz nicht gegeben ist und in diesem Bereich ein Schutzweg eine Gefahrenstelle für Fußgänger darstellen würde.

Herr Hermüller regt an, die Trennung des Gehweges von der Fahrbahn nicht durch eine Steinleiste sondern durch ein niveaugleiches Trenngrün herzustellen, Radfahrer könnten notfalls auf das Trenngrün ausweichen, dies ist bei einer Steinleiste nicht möglich.

Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass für ein niveaugleiches Trenngrün aus Verkehrssicherheitsgründen eine bestimmte Breite vom Land vorgeschrieben ist und dafür der Platz nicht ausreicht; allerdings wird zwischen Gehweg und Steinleiste ein schmaler Grünstreifen eingefügt, um eine optische Trennung zwischen Gehweg und Fahrbahn herzustellen, zudem erhält man dadurch eine Fläche zur Schneeablagerung. Er bemerkt, dass seine Idee für den Gehweg in Unterfreundorf vorerst ein kombinierter Geh- und Radfahrweg war, dafür jedoch leider der Platz nicht vorhanden war.

Auch Herr Pilsner bedauert, dass ein kombinierter Geh- und Radfahrweg aus Platzmangel nicht ausgeführt werden konnte.

Herr Feischl teilt mit, dass ein kombinierter Geh- und Radfahrweg eine Mindestbreite von 2,5 m aufweisen muss.

Herr Hermüller schlägt vor, dass die die Fahrbahn vom Gehweg trennende Steinleiste niveaugleich ausgeführt wird.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, den Grundsatzbeschluss zum Gehsteigbau von Freundorf nach Unterfreundorf zu fassen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

Herr Gessl ist bei der Abstimmung abwesend.

## **5. Gehsteigbau Freundorf – Unterfreundorf: Übereinkommen mit dem Land OÖ**

**Der Herr Bürgermeister bringt das Übereinkommen zwischen dem Land OÖ und der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz betreffend die Finanzierung, Errichtung und Erhaltung des Gehweges entlang der Daxberg Landesstraße von Freundorf nach Unterfreundorf zur Kenntnis und beantragt, dieses zu beschließen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **6. Güterweg Polsenz: Grundsatzbeschluss und Beitragsfestlegung**

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass zur Aufschließung der Liegenschaften Polsenz 9, 10 und 12 ein Güterweg errichtet werden soll. Die Schätzkosten liegen bei EUR 125.000,00, wovon das Land OÖ 50 % trägt. Die restlichen Baukosten sind zwischen den Interessenten und der Gemeinde aufzuteilen. Bei der straßenrechtlichen Verhandlung am vergangenen Montag wurde festgelegt, dass die Interessenten einen Kostenbeitrag von 25% der Errichtungskosten leisten.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, den Grundsatzbeschluss zum Bau des Güterweges zu fassen und einen Beitrag der Gemeinde von 25 % der Errichtungskosten festzulegen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **7. Auftragsvergabe Erd- und Transportarbeiten sowie Schotterlieferungen 2002**

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass die Fa. Treul, Gunskirchen, bereit ist, im Jahr 2002 Schotterlieferungen sowie Erd- und Transportarbeiten zu den Preisen des Vorjahres auszuführen. Er halte es daher für zweckmäßig, die Aufträge auf das Jahr 2002 zu verlängern.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, die Erd- und Transportarbeiten sowie Schotterlieferungen für das Jahr 2002 zu den im Vorjahr geltenden Preisen an die Fa. Treul, Gunskirchen, zu vergeben.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

Herr Männer ist bei der Abstimmung abwesend.

## **8. Auftragsvergabe Asphaltierungen 2002**

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass die Fa. Held & Francke, Linz, bereit ist, im Jahr 2002 die Asphaltierungen zu den Preisen des Vorjahres durchzuführen. Er halte es daher für zweckmäßig, die Aufträge auf das Jahr 2002 zu verlängern.

Herr Pilsner äußert Bedenken, da die Preise über mehrere Jahre gleich blieben, ob der ursprüngliche Preis nicht zu hoch war.

Herr Gessl teilt diese Bedenken, bemerkt jedoch, dass bei einer Neuausschreibung mit höheren Preisen zu rechnen ist.

Herr Hellmayr stellt fest, dass die angebotenen Preise passen.

Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass die Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz im Vergleich mit umliegenden Gemeinden und auch mit der Straßenmeisterei sehr günstige Asphaltierungspreise angeboten bekommen hat. Er stellt sich nicht gegen eine Ausschreibung, gibt jedoch zu bedenken, dass dann erfahrungsgemäß mit höheren Asphaltpreisen gerechnet werden muß.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, den Auftrag für Asphaltierungsarbeiten an die Fa. Held & Francke, Linz, für das Jahr 2002 zu verlängern.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **9. Auftragsvergabe Gemeindezentrum**

Der Herr Bürgermeister bringt die Ergebnisse der Anboteröffnung für die Baumeisterarbeiten für das Gemeindezentrum zur Kenntnis. Er stellt fest, dass die Fa. Alpine/Mayreder Billigstbieter und damit nach den Vergaberichtlinien Bestbieter ist.

Herr Hellmayr bedauert, dass die Fa. Weixelbaumer mit einem verhältnismäßig geringem Abstand zum Billigstbieter Zweitgereihter der Anbieter war; es arbeiten mehrere St. Marienkirchner bei diesem Unternehmen und er regt an zu prüfen, ob der Auftrag nicht doch an die Fa. Weixelbaumer ergehen könnte.

Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass darüber die Gemeindeabteilung des Amtes der OÖ Landesregierung bereits kontaktiert wurde: Die Gemeinde würde bei einer Vergabe des Auftrages an den Zweitbieter klagbar und hätte mit erheblichen Entschädigungszahlungen zu rechnen.

Herr Hermüller bemerkt, dass der Billigstbieter nicht immer der Bestbieter ist.

Amtsleiter Baumgartner erläutert, dass Kriterien, die neben der Anbotsumme zur Feststellung des Bestbieters heranzuziehen sind und deren Gewichtung bei der Beurteilung der Angebote bereits genau in der Ausschreibung zu definieren und auch stichhältig zu begründen sind; da solche Kriterien in der Ausschreibung nicht enthalten sind, ist laut den geltenden Vergaberichtlinien ausschließlich die Anbotsumme zur Feststellung des Bestbieters heranzuziehen.

Herr Gessl bemerkt, dass die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten sind.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, den Auftrag für die Baumeisterarbeiten für das Gemeindezentrum nach Einlangen der Genehmigung gem. § 86 OÖ Gemeindeordnung an die Fa. Alpine-Mayreder zu vergeben.**

**Durch Erheben einer Hand stimmen die Gemeinderatsmitglieder für den Antrag, nur Franz Baumgartner und Manfred Starzinger enthalten sich der Stimme.  
Der Antrag wird daher mit der erforderlichen Mehrheit angenommen.**

#### **10. Kanal- und Wasserleitungsbau Wieshof: Grundsatzbeschluss**

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass die Wassergenossenschaft Wieshof Probleme mit der Schaffung eines ausreichenden Wasserschutzgebietes für ihren Brunnen hat und zudem die Wasserqualität den Normen für Trinkwasser nicht entspricht. Umfangreiche Investitionen sind erforderlich. Einige Mitglieder der Wassergenossenschaft haben bei einer Vorsprache ersucht, ehestens den Bau der Ortswasserleitung nach Wieshof vorzusehen. Aus Gründen der Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit soll mit der Wasserleitung auch der Abwasserkanal verlegt werden.

Herr Halsegger fragt an, wann mit den Bauarbeiten zu rechnen ist.

Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass dies von den Förderstellen abhängt und nach bisherigen Erfahrungen in zwei Jahren mit dem Bau begonnen wird.

Herr Hermüller schlägt vor, mit dem Kanalbau entlang der Daxberg Landesstraße eine Leerverrohrung für eine eventuell einmal erforderlich Nutzwasserversorgung vom Tiefbrunnen Obergrub mit zu verlegen.

Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass die Kosten für eine getrennte Wasserversorgung für Trink- und Nutzwasser zu hoch sind, er hält daher diesen Vorschlag wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit für nicht zweckmäßig.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, den Grundsatzbeschluss für den Kanal- und Wasserleitungsbau in die Ortschaft Wieshof zu fassen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

#### **11. Gefahrenzonenplan – Beratung über Vorgangsweise**

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass für das Gemeindegebiet von St. Marienkirchen an der Polsenz eine Kartierung des Baulandrisikos herzustellen ist. Er ersucht den zuständigen Ausschussobmann Männer um Berichterstattung.

Obmann Alfred Männer berichtet:

Nach Rücksprache mit der Gemeinde Scharten – die bereits eine derartige Kartierung vorgenommen hat – und dem Geologen Dr. Peter Baumgartner wird folgende Vorgangsweise vorgeschlagen: Herr Dr. Peter Baumgartner, Altmünster, wird beauftragt, eine Hinweiskartierung im Maßstab 1:20.000 mit den Quellen Geologische Karte und sonstige Flächenaufnahmen für das Gemeindegebiet zu erstellen; die Kosten belaufen sich auf EUR 1.100,00. Auf Grundlage dieser Kartierung und des Flächenwidmungsplanes hat der Gemeinderat bzw. der zuständige Ausschuss festzulegen, welche Bereiche des Gemeindegebietes für eine Siedlungsentwicklung nicht in Frage kommen; für diese Bereiche wäre eine parzellenscharfe Abgrenzung der Gefahrenbereiche nicht erforderlich. Anschließend wäre auf Grund der Vorerhebungen und der Festlegungen im Gemeinderat bzw. im zuständigen Ausschuss die Kartierung des Baulandrisikos im Maßstab 1:5000 auszuschreiben.

Der Herr Bürgermeister dankt Obmann Männer für die Berichterstattung.

Der Gemeinderat spricht sich einhellig für diese Vorgangweise aus.

## **12. Verordnung Geschwindigkeitsbeschränkung Marienfeld**

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass aufgrund der Stellungnahme des Verkehrstechnikers DI Huemer folgende Verordnung erlassen werden soll:

„Verordnung des Gemeinderates vom 21. März 2002 betreffend die Erlassung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf einer Gemeindestraße.

Auf Grund der §§ 43 und 94 d Ziffer 4 der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. 159/1960 idgF wird verordnet.

### **§ 1**

Auf der Gemeindestraße mit der Grundstücksnummer 1076 KG St. Marienkirchen an der Polsenz von der Einmündung des Güterweges Holzweiden bis zur Grundstücksgrenze des Grundstückes Nr. 89/7 zum Grundstück Nr. 90 KG St. Marienkirchen an der Polsenz ist das Überschreiten einer erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h verboten.

### **§2**

Die Verordnung wird durch das Anbringen der Vorschriftszeichen gem. § 52 Abs. 10a StVO 1960 idgF kundgemacht und tritt für die Dauer der Anbringung derselben in Kraft.“

### **Der Herr Bürgermeister beantragt, diese Verordnung zu beschließen.**

Herr Hermüller schlägt vor, die Geschwindigkeitsbeschränkung ostwärts bis zur nächsten Kreuzung auszudehnen.

Herr Pilsner fragt, welche Widmung die Straße aufweise, da sie ursprünglich als Radweg ausgebaut wurde.

Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass sie als Gemeindestraße gewidmet ist.

### **Der Antrag des Herrn Bürgermeisters wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **13. Resolution „Sozialstaat Österreich“**

Der Herr Bürgermeister ersucht Herrn Pilsner um Berichterstattung.

Herr Pilsner verweist auf das laufende Volksbegehren und ersucht die von ihm vorgetragene Resolution zu beschließen.

Herr Prehofer verweist auf Beratungen in der ÖVP-Fraktion, wonach jedem Bürger frei stehe, dieses Volksbegehren zu unterstützen oder auch nicht.

### **Herr Pilsner beantragt, die von ihm vorgetragene Resolution zu beschließen.**

Herr Gessl verweist auf frühere Wortmeldungen von Herrn Pilsner bei Resolutionen, die seitens der FPÖ eingebracht wurden, wonach es keinen Sinne habe, über alle möglichen Angelegenheiten Resolutionen zu beschließen.

Herr Pilsner erwidert, dass ein Anstieg der Kosten im Sozialbereich auch die Gemeinden trifft, er halte daher eine Diskussion darüber für wichtig.

Der Herr Bürgermeister stellt fest, dass die Kompetenz beim Nationalrat liege. Die Kosten im Sozialbereich sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Er spricht sich dafür aus, sozial zu handeln, jedoch in ein leistbaren Ausmaß.

**Für den Antrag des Herrn Pilsner stimmen:**

**Erich Pilsner, Josef Scharinger, Dr. Michaela Petz, Josef Halsegger, Anna Binder, Herbert Hermüller und Brigitte Aichinger**

**Gegen den Antrag stimmt:**

**Franz Winkler**

**Der Stimme enthalten sich:**

**Alfred Männer, Alois Prehofer, Franz Baumgartner, Josef Feischl, Albert Winkler, Werner Hellmayr, Ernestine Finzinger, Johann Neuwirth, Hubert Greinöcker, Mag. Gudrun Achleitner-Kastner, Ing. Gerhard Angster, Hermann Neubacher, Franz Gessl, Manfred Starzinger, Helga Burgstaller, Sieglinde Perfahl und Ing. Josef Dopler**

**Damit erreicht der Antrag nicht die erforderliche Mehrheit.**

#### **14. Abschreibung von Abgaben**

Der Herr Bürgermeister beantragt, diesen Tagesordnungspunkt, da es sich um Abgabenangelegenheiten handelt, unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Die Zuhörer verlassen den Sitzungssaal.

Über den Sitzungsverlauf zur Behandlung des Tagesordnungspunktes 14 gibt eine eigene vertrauliche Verhandlungsschrift Auskunft.

#### **15. Allfälliges**

a) Der Herr Bürgermeister lädt zur Spatenstichfeier für das Gemeindezentrum am 6. April 2002 ein.

b) Der Herr Bürgermeister berichtet, dass mit der Errichtung des Schutzweges gegenüber der Volksschule nächste Woche begonnen werden soll.

c) Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass anlässlich der Jahreshauptversammlung Vereine dem Gemeinderat Dank für die Unterstützung ausgesprochen haben..

d) Der Herr Bürgermeister berichtet, dass beim Brunnen Höllerberg Probleme bei der Wasserförderung auftreten und heute in einer Besprechung Lösungen erörtert wurden.

e) Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass es zur Angelegenheit „Betreubares Wohnen“ ein Gespräch mit dem Herrn Landeshauptmann gegeben hat.

f) Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass er aus der Presse vom Einsatz des Herrn Landtagsabgeordneten Pilsner für die Bahn nach Aschach erfahren habe; er beurteile die Angelegenheit nicht so günstig, da vorgesehen ist, Buslinien zu Gunsten der Bahn aufzulassen und lediglich einen Busverkehr zu den Bahnhöfen aufrecht zu erhalten. Dies bedeute für St. Marienkirchen eine Verschlechterung des öffentlichen Verkehrs. Sein Ziel sei es, zumindest den derzeitigen Linienverkehr zu erhalten.

Herr Pilsner erwidert, dass die Bahn als wichtiges Verkehrsmittel erhalten bleiben soll. Dies betrifft jedoch nicht St. Marienkirchen. Eine Verschlechterung des öffentlichen Verkehrs für St. Marienkirchen wird es nicht geben. Er beabsichtigt, nach Vorliegen des Konzeptes von Herrn Rettensteiner dieses auf breiter Basis zu diskutieren.

Herr Hermüller bemerkt, dass der Nahverkehr vernachlässigt wird.  
Herr Pilsner verweist auf die letzte Ausschusssitzung – der öffentliche Verkehr für St. Marienkirchen wird bürgerorientiert sein.

- g) Herr Ing. Angster berichtet, dass für Frau Oberauer Inge, Altenhof, ein Aufricht-Rollstuhl angekauft werden soll. Neben den div. Kostenbeiträgen sind noch EUR 3.000,00 offen, dazu hat der Landeshauptmann EUR 1.454,-- zugesagt, auch Teilorganisationen der Pfarre haben Spenden zugesagt. Er teilt mit, dass die ÖVP-Fraktion das heutige Sitzungsgeld zum Ankauf spendet. Herr Pilsner schlägt vor, die Restfinanzierung aus Spenden von den Mitgliedern des Gemeinderates zu sichern.
- h) Herr Pilsner informiert über den Landeszuschuss aus dem Referat Dipl. Ing. Haider zu den verkehrssichernden Maßnahmen bei Volksschule und Kindergarten.
- i) Herr Pilsner informiert über Veranstaltungen zur Aktion „Gesunde Gemeinde“:  
8.4.2002: Auftakt zu „Lauf dich gesund“  
14.6.2002: Vortrag über Darmkrebs  
12.10.2002: Gesundheitsstraße
- j) Herr Gessl fragt nach, was in der Angelegenheit Weißenböck/Gemeinde geschehen sei. Der Herr Bürgermeister informiert, dass das Exekutionsverfahren läuft.

Zur Tagesordnung wird nichts mehr vorgebracht.

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 28. Februar 2002 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21.30 Uhr die Sitzung.

Schriftführer:

Bürgermeister:

Gemeinderat der ÖVP:

Gemeinderat der SPÖ:

Gemeinderat der FPÖ: